



Begrüßung

Christoph Frank
Vorsitzender Deutscher Richterbund

Erzbischof Werner Thissen
Vorsitzender MISEREOR-Kommission

Festredner

Prof. Dr. Dr. h. c. Christian Tomuschat
*em. Professor an der Juristischen Fakultät
der Humboldt-Universität zu Berlin*

Podium

Carlos Franco
*Direktor des Menschenrechtsprogramms
des kolumbianischen Vizepräsidentalrates*

Gerhart Reichling
Präsidentium Deutscher Richterbund

Rainer Huhle
Menschenrechtszentrum Nürnberg

Moderation

Dr. Peter Frey
Leiter des ZDF-Hauptstadtstudios

EINLADUNG

20 Jahre

gemeinsame

Kolumbienhilfe

des Deutschen Richterbundes
in Zusammenarbeit mit MISEREOR

Ein Anlass zum Feiern
und für den Blick nach vorn

Katholische Akademie Berlin
17. Juni 2009
18.00 – 20.30 Uhr



Deutscher Richterbund

Deutscher Richterbund
Kronenstraße 73/74, 10117 Berlin
Telefon 030 / 20 61 25 -0
Telefax 030 / 20 61 25 -25
info@drb.de



Bischöfliches Hilfswerk
MISEREOR

Mozartstraße 9, 52064 Aachen
Telefon 0241 / 442 - 242
Telefax 0241 / 442 - 188
susanne.breuer@misereor.de

Fotos: Natalia Botero, Hector Henan Vanegas, Kopp/MISEREOR (2)
Leon Darío Peleaz, Hector Henan Vanegas, Yudi Marcela García, Milton Díaz Guillemo.



Herzliche Einladung!

Seit 1989 unterstützen der Deutsche Richterbund und MISEREOR die kolumbianische Selbsthilfeorganisation FASOL. Diese Zusammenarbeit ist ein hervorragendes Beispiel für eine gelungene Kooperation kolumbianischer und deutscher Partner auf dem Gebiet der Solidarität. In den vergangenen 20 Jahren konnte auf diese Weise mehr als 1000 betroffenen Justizangehörigen und ihren Familien Hilfe und Unterstützung gewährt werden. So werden zum Beispiel Schulstipendien für Kinder ermordeter Justizangehöriger vergeben und psychosoziale und juristische Betreuung für Hinterbliebene geleistet.

Seit über vier Jahrzehnten leidet Kolumbien unter einem bewaffneten Konflikt zwischen Guerilla, paramilitärischen Gruppen und Militärs. Von diesem Konflikt sind auch viele Richter, Staatsanwälte und Mitarbeiter der Justiz betroffen. So wurden bei der Stürmung des Justizpalastes 1985 über 100 Justizangestellte getötet. 1989 wurden 15 Justizangehörige bei der Untersuchung von Menschenrechtsverletzungen in La Rochela ermordet.

1991 starben in Usme acht Mitglieder einer Rechtskommission. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justiz sahen sich gezwungen, das Land zu verlassen, um ihr Leben zu schützen. Als Reaktion hierauf wurde die kolumbianische Selbsthilfeorganisation FASOL gegründet. Sie macht die Öffentlichkeit auf die Situation der Justizangestellten aufmerksam, wirbt um Solidarität mit den Opfern und deren Angehörigen und leistet konkrete Hilfe vor Ort. Der Deutsche Richterbund und MISEREOR unterstützen sie von Deutschland aus mit ihren Spendengeldern.

Anlässlich des Jubiläums möchten wir auf 20 Jahre erfolgreiche Partnerschaft zwischen FASOL, Deutschem Richterbund und MISEREOR zurückblicken, gleichzeitig aber auch die anstehenden Herausforderungen erörtern. Obwohl die kolumbianische Regierung seit 2005 an der Durchführung eines Prozesses zur Demobilisierung der Paramilitärs arbeitet, leiden auch heute noch Richter, Staatsanwälte und Mitarbeiter des Justizwesens unter dem nach wie vor nicht vollständig bewältigten Konflikt und werden Opfer von Gewalttaten und Bedrohungen.

Die Probleme und die Fragestellungen, die mit der Bewältigung eines solchen Konflikts verbunden sind, werden Gegenstand der Podiumsdiskussion zwischen Vertretern des Präsidiums des Deutschen Richterbundes, MISEREOR und der Republik Kolumbien sein. In einem Festvortrag, für den Prof. Dr. Dr. h.c. Tomuschat gewonnen werden konnte, soll das Verhältnis zwischen Frieden und Gerechtigkeit grundsätzlich thematisiert werden.

Wir laden Sie sehr herzlich zu unserer Jubiläumsvorstellung ein.

Christoph Frank
Vorsitzender
DRB

Prof. Josef Sayer
Hauptgeschäftsführer
MISEREOR

Über Ihre Teilnahme an der Veranstaltung (einschließlich einem kleinen Imbiss) würden wir uns sehr freuen.
Um Antwort bis zum 8. Juni 2009 wird gebeten.